



Rahmenhygienekonzept der Universität Hohenheim zum Infektionsschutz

Stand: 16.11.2022

Verabschiedet vom Rektorat am 27.09.2022

Der Personalrat hat der vorliegenden Fassung zugestimmt.

FOR ENGLISH VERSION PLEASE SCROLL DOWN

Inhaltsübersicht

Erläuterung	2
Teil 1: Vorgaben der Corona-Arbeitsschutzverordnung.....	2
Teil 2: Grundsätzliche Vorgaben und Empfehlungen zum Infektionsschutz.....	3
1. Allgemeine Empfehlungen	3
2. Verhalten im Krankheitsfall / -verdachtsfall	3
a. Akute Covid-19-Infektion	3
b. Krankheitssymptome - Empfehlungen.....	4
c. Kontakt zu Infizierten (z.B. aktuell infizierte Haushaltsangehörige) - Empfehlungen	4
Teil 3: Lehrveranstaltungen	5
Teil 4: Veranstaltungen	5
Teil 5: Allgemeiner Betrieb inklusive Dienstbesprechungen	6
1. Einrichtungsbezogene Gefährdungsbeurteilungen für den Infektionsschutz	6
2. Arbeitsplatz	6
3. Masken	7
4. Schnelltests.....	7
5. Fahrten mit Dienstfahrzeugen / Dienstfahrten	8
6. Beratungsgespräche / Termine mit einzelnen externen Personen	8
7. Arbeitsmedizinische Beratung.....	9
8. Notfallsituation (Erste-Hilfe-Einsätze, Unfälle etc.)	9
9. Weitere Regelungen für die Laboratorien	9
10. Technische Lüftungsanlagen	10
Teil 6: Rechtsgrundlagen und Kommunikation von Änderungen.....	10
1. Rechtliche Grundlagen.....	10
2. Kommunikation	10

Erläuterung

Ab dem 1.10.2022 schreibt die Corona-Arbeitsschutzverordnung erneut Hygienekonzepte vor. Zum 16.11. erfolgt eine Änderung hinsichtlich der Absonderungsregelungen.

Die Universität verfolgt das Infektionsgeschehen und passt die hier aufgeführten Vorgaben und Empfehlungen regelmäßig an.

In Einrichtungen sind im Rahmen des Arbeitsschutzes weiterhin mittels Gefährdungsbeurteilungen Maßnahmen zum Infektionsschutz zu treffen, die der Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs dienen.

Die nachfolgenden Vorgaben und Empfehlungen sollen dazu beitragen, dass die Infektionsübertragung gemindert und mögliche Infektionsketten unterbrochen werden. Sie dienen damit auch dem Gesundheitsschutz der einzelnen Universitätsangehörigen.

Teil 1: Vorgaben der Corona-Arbeitsschutzverordnung

Die Corona-Arbeitsschutzverordnung schreibt zum Infektionsschutz der Beschäftigten vor, dass Arbeitgeber weiterhin Schutzmaßnahmen treffen müssen. Die Maßnahmen gelten auch während der Pausenzeiten.

Mögliche Maßnahmen, die mittels Gefährdungsbeurteilungen durch die jeweilige Einrichtungsleitung zu prüfen sind, sind:

- die Einhaltung eines Mindestabstands von 1,5 m zwischen zwei Personen,
- die Sicherstellung der Handhygiene,
- die Einhaltung der Hust- und Niesetikette,
- das infektionsschutzgerechte Lüften von Innenräumen,
- die Verminderung von betriebsbedingten Personenkontakten,
- das Angebot zu Homeoffice,
- das Angebot zu regelmäßigen Tests.

Sofern die Gefährdungsbeurteilung ergibt, dass

- bei Unterschreitung des Mindestabstands von 1,5 Metern, oder
- bei tätigkeitsbedingten Körperkontakten, oder
- bei gleichzeitigem Aufenthalt mehrerer Personen in Innenräumen

technische und organisatorische Schutzmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigten nicht ausreichen, muss der Arbeitgeber seinen Beschäftigten medizinische Gesichtsmasken (Mund-Nase-Schutz) oder Atemschutzmasken (FFP2-Masken) bereitstellen. Diese Masken sind von den Beschäftigten zu tragen.

Technische Maßnahmen zur Minderung der Infektionsgefahr wären z.B. Plexiglasscheiben zwischen Arbeitsplätzen oder eine andere Raumgestaltung (Tische nicht aneinandergestellt,

sondern z.B. entlang der Wände aufgestellt, um mehr Abstand zwischen den Personen zu bekommen. Dabei unbedingt auf die Blick- und Atemrichtung achten!).

Organisatorische Schutzmaßnahmen wären z.B. eine abwechselnde Raumnutzung (durch Ausweichen auf Homeoffice oder andere Arbeitsplätze) oder eine Erhöhung der Lüftungsfrequenz (was im Winter aufgrund der Temperaturen nur begrenzt möglich ist).

Sind weder technische noch organisatorische Maßnahmen möglich, sind Masken zu tragen.

Weitere Informationen befinden sich im Teil 5: Allgemeiner Betrieb.

Teil 2: Grundsätzliche Vorgaben und Empfehlungen zum Infektionsschutz

1. Allgemeine Empfehlungen

- **Impfen:** Impfungen schützen vor schweren Krankheitsverläufen und helfen allgemein, die Infektionslage unter Kontrolle zu bekommen. Bitte lassen Sie sich impfen! Impftermine dürfen während der Arbeitszeit wahrgenommen werden – sprechen Sie dies mit Ihren Vorgesetzten ab.
- **Hände waschen / Desinfektion:** Das ist sicherlich längst Routine: Bitte regelmäßig Hände waschen und desinfizieren, und auch gemeinsam genutzte Arbeitsmittel regelmäßig reinigen bzw. desinfizieren.
- **Information bei Infektion:** Bitte informieren Sie auf freiwilliger Basis auch künftig die Personen, mit denen Sie wenige Tage vor einer Infektion Kontakt hatten.
- **Corona Warn App:** Die Nutzung wird weiterhin für alle Hochschulangehörige und externe Besucher des Hochschulgeländes empfohlen.
- **Reinigung von gemeinsam genutzten Arbeitsmitteln und Werkzeugen:** Reinigen Sie selbst vor der Nutzung gemeinsam genutzte Arbeitsmittel, Bedienelemente von Hörsaaltechnik, Werkzeuge, etc.

2. Verhalten im Krankheitsfall / -verdachtsfall

a. Akute Covid-19-Infektion

- Wenn Sie positiv getestet wurden, gilt die Empfehlung entsprechend der Corona-Verordnung absonderungsersetzende Schutzmaßnahmen, dass Sie für mindestens 5 Tage zu Hause bleiben. Infizierte müssen während dieser Zeitdauer außerhalb der eigenen Wohnung eine Maske tragen, außer im Freien, wenn 1,5 m eingehalten werden. Die Zeitdauer kann durch einen negativen PCR-Test verkürzt werden.
- Wenn Sie krank sind, sollten Sie sich zu Hause auskurieren.
- Wenn Sie sich trotz positiven Tests fit fühlen:
 - Klären Sie mit Ihren Vorgesetzten, ob Sie ggf. die 5 Tage von zu Hause aus arbeiten können.

- Bei Präsenzarbeitsplätzen:
 - Vorgabe:
 - Tragen Sie eine FFP2-Maske entsprechend der Corona-Verordnung absonderungsersetzende Schutzmaßnahmen, wenn Sie sich in Innenräumen aufhalten sowie wenn Sie im Freien den Abstand von 1,5 m nicht einhalten können.
 - Empfehlungen:
 - Lüften Sie regelmäßig.
 - Reduzieren Sie die Kontakte.
 - Halten Sie Abstand.
 - Verbringen Sie Pausen vom Maskentragen im Freien mit Abstand.
 - Achten Sie insbesondere auch während der Pausen auf die Einhaltung der Vorgaben. Verbringen Sie diese im Freien und halten Sie dabei geeigneten Abstand zu Ihren Kolleg:innen.

b. Krankheitssymptome - Empfehlungen

Wenn Sie akute Covid-19-Symptome oder auch andere Krankheitssymptome haben:

- Wenn Sie krank sind, sollten Sie sich zu Hause auskurieren.
- Testen Sie sich. Jedoch sind zu Beginn einer Infektion die Ergebnisse von Antigentests begrenzt aussagefähig, seien Sie daher lieber vorsichtiger.

Bei sehr milden Symptomen:

- Klären Sie mit Ihren Vorgesetzten, ob Sie ggf. ein paar Tage von zu Hause aus arbeiten können.
- Wenn Sie einen Präsenzarbeitsplatz haben:
 - Testen Sie sich bitte vor Dienstbeginn sowie vor der Teilnahme an Veranstaltungen. Jedoch sind zu Beginn einer Infektion die Ergebnisse von Antigentests begrenzt aussagefähig, seien Sie daher lieber vorsichtiger.
 - Tragen Sie eine FFP2-Maske, wenn Sie sich mit anderen Personen in einem Raum aufhalten.
 - Lüften Sie regelmäßig.
 - Reduzieren Sie die Kontakte.
 - Achten Sie insbesondere auch während der Pausen auf die Einhaltung der Vorgaben. Verbringen Sie diese im Freien und halten Sie dabei geeigneten Abstand zu Ihren Kolleg:innen.

c. Kontakt zu Infizierten (z.B. aktuell infizierte Haushaltsangehörige) - Empfehlungen

- Testen Sie sich beim Auftreten von Symptomen.
- Reduzieren Sie Ihre Kontakte.

- Klären Sie mit Ihren Vorgesetzten, ob Sie ggf. ein paar Tage von zu Hause aus arbeiten können.
- Testen Sie sich vor Dienstbeginn und vor der Teilnahme an Veranstaltungen und Besprechungen. Tragen Sie eine FFP2-Maske, wenn Sie enge Kontaktpersonen der Infizierten sind.
- Wenn Sie auf den Campus kommen, tragen Sie eine FFP2-Maske mindestens dann, wenn Sie sich mit anderen Personen in einem Raum aufhalten. Lüften Sie regelmäßig, reduzieren Sie die Kontakte. Achten Sie insbesondere auch während der Pausen auf die Einhaltung der Vorgaben.

Teil 3: Lehrveranstaltungen

Für die Durchführung von Praktika, insbesondere in Fachgebetsräumen, können mittels einrichtungsspezifischer Gefährdungsbeurteilung auch weiterhin Masken vorgeschrieben werden.

Es gelten folgende Empfehlungen:

- **Masken:** Bitte tragen Sie auch weiterhin eine Maske. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie Kontakt zu Infizierten haben bzw. in den letzten Tagen hatten, oder aktuell unter typischen Covid-19-Symptomen leiden.
- **Abstand bei Vorträgen:** Es wird weiterhin empfohlen, bei Vorträgen einen großzügigen Abstand zwischen Vortragenden und Teilnehmenden einzuhalten. Dies kann durch das Freilassen der vordersten Sitze erreicht werden. Durch diesen größeren Abstand ist es auch vertretbar, ohne Maske zu sprechen.
- **Lüftung:** Lüften Sie den Raum regelmäßig, empfohlen wird bei einer vollen Belegung alle 30 Minuten zu lüften. Es empfiehlt sich zudem, bei wärmeren Außentemperaturen einige Fenster die ganze Zeit geöffnet zu lassen.
- **Zutrittsbeschränkungen sind aktuell nicht vorgesehen.**

Sofern in Baden-Württemberg eine Maskenpflicht aufgrund einer Verschlechterung der Infektionslage greift, wird von Seiten der Unileitung geprüft, ob eine allgemeine Maskenpflicht auch für Lehrveranstaltungen in Hörsälen zur Anwendung kommt.

Teil 4: Veranstaltungen

Es gelten folgende Empfehlungen:

- **Masken:** Bitte tragen Sie auch weiterhin eine Maske. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie Kontakt zu Infizierten haben bzw. in den letzten Tagen hatten, oder aktuell unter typischen Covid-19-Symptomen leiden.

- **Abstand bei Vorträgen:** Es wird weiterhin empfohlen, bei Vorträgen einen großzügigen Abstand zwischen Vortragenden und Teilnehmern einzuhalten. Dies kann durch das Freilassen der vordersten Sitze erreicht werden.
- **Lüftung:** Lüften Sie den Raum regelmäßig, empfohlen wird bei einer vollen Belegung alle 30 Minuten zu lüften. Es empfiehlt sich zudem, bei wärmeren Außentemperaturen einige Fenster die ganze Zeit geöffnet zu lassen.
- **Pausenplanung:** Es wird weiterhin empfohlen, alle Pausen im Freien einzuplanen, da dort die Infektionsgefahr deutlich geringer als in Innenräumen ist. Reservieren Sie dazu die Foyers und Freiflächen.
- **Verpflegung:** Auch hier gilt weiterhin die Empfehlung, die Verpflegung einfach zu halten, so dass ein Verzehr im Freien (ohne Tisch, ohne Besteck) möglich ist. Zudem ist es hilfreich, die Snacks auszugeben oder einzeln verpackt auszulegen (Selbstbedienung). Als einfache Snacks eignen sich z.B. Bananen, Muffins, belegte Brötchen, Brezeln, Müsliriegel, Schokoriegel.
- **Zahl der Teilnehmenden:** Aktuell sind keine Beschränkungen vorgesehen, es gelten die veröffentlichten Belegungszahlen. Es ist jedoch zu bedenken, dass sich dies in einigen Monaten wieder ändern kann. Planen Sie daher nach Möglichkeit etwas kleiner und einfacher, und bedenken Sie auch, dass wichtige Vortragende und Ehrengäste ggf. nicht persönlich teilnehmen können aufgrund einer Infektion.

Teil 5: Allgemeiner Betrieb inklusive Dienstbesprechungen

1. Einrichtungsbezogene Gefährdungsbeurteilungen für den Infektionsschutz

Einrichtungen müssen weiterhin Maßnahmen zum Infektionsschutz auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilungen festlegen bzw. die bisherigen Maßnahmen überprüfen und anpassen.

Die Beschäftigten und Studierenden müssen vor Aufnahme der Tätigkeit im Präsenzbetrieb von Vorgesetzten bzw. Betreuer:innen unterwiesen werden. Die Unterweisung ist zu dokumentieren.

Aufgrund der Besonderheiten der Fachgebiete und dort geltenden speziellen sicherheitstechnischen Anforderungen sind die Verantwortlichen verpflichtet, die vorliegende Gefährdung anlassbezogen (z.B. bei einer Veränderung der Rahmenbedingungen oder der Arbeitsplätze) und periodisch zu prüfen. Die Wirksamkeit der getroffenen sicherheitstechnischen Maßnahmen soll dabei auch ständig evaluiert werden.

2. Arbeitsplatz

Die Einrichtungsleitungen beurteilen mittels Gefährdungsbeurteilung die Situation für die Räume (einschließlich Besprechungsräume, Fahrzeuge etc.), die von ihren Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer Arbeit genutzt werden, und anfallende Arbeitstätigkeiten.

Im Rahmen der Neufassung der Corona-Arbeitsschutzordnung wurde wieder der Mindestabstand eingeführt. Kann dieser nicht eingehalten werden, sind keine anderen technischen (z.B. Plexiglaswand) oder organisatorische Maßnahmen (z.B. zeitversetztes

Arbeiten, Homeoffice) möglich, so ist eine Maske zu tragen. Bei der Nutzung von Plexiglaswänden ist zu bedenken, dass die Aerosole im Raum bleiben, d.h. auch hier ist das Lüften unerlässlich, alternativ eine Maske.

Diese Vorgaben gelten auch für Sozial- und Pausenräume wie z.B. Teeküchen und Umkleiden. **Pausen** werden im Freien empfohlen.

Es gelten die **Rahmenarbeitszeiten** von 7 bis 19 Uhr entsprechend der Dienstvereinbarung Arbeitszeit.

Das **Homeoffice**-Angebot hilft weiterhin beim Infektionsschutz und gilt entsprechend der Dienstvereinbarung für alle Beschäftigten, die Büroarbeiten oder ähnliche Tätigkeiten ausführen, die gut aus dem Home-Office erledigt werden können. Es gilt weiterhin das verkürzte Antragsverfahren. Die ersten beiden Seiten des Antrages auf Telearbeit sind auszufüllen und an post@uni-hohenheim.de zu schicken. Mit Abgabe der vom Vorgesetzten gegengezeichneten Meldung darf in Telearbeit gearbeitet werden, es folgt keine gesonderte Rückmeldung mehr durch die Personalabteilung.

3. Masken

Aktuell gibt es keine pauschale Maskenpflicht auf dem Campus.

In einigen Situationen werden FFP2-Schutzmasken oder OP-Masken (Mund-Nasen-Schutz) weiterhin empfohlen und können auch entsprechend der Gefährdungsbeurteilungen für einzelne Tätigkeiten oder für die Nutzung von bestimmten Räumlichkeiten von Einrichtungsleitungen vorgeschrieben sein. Sofern in einer Einrichtung aus Infektionsschutzgründen weiterhin Masken getragen werden sollen, sind Gefährdungsbeurteilungen notwendig.

Masken dürfen nur entsprechend der [Betriebsanweisung](#) verwendet werden.

Je nach der Beurteilung der Risikofaktoren (Abstand, Körperkontakt, gleichzeitiger Aufenthalt) greift in bestimmten Situationen eine Maskenpflicht. Zum Beispiel bei Dienstreisen und bei Dienstbesprechungen, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann. Details s.u.

[Bestellformular Masken für Beschäftigte](#)

4. Schnelltests

Mitarbeiter können weiterhin Selbsttests erhalten. Anstelle eines regelmäßigen, anlasslosen Testens wird nun das Testen in bestimmten Situationen empfohlen, z.B. bei vielen Kundenkontakten, Krankheitssymptomen und bei Kontakt zu Infizierten, siehe auch Teil 1 Kapitel 2.

[Bestellformular Selbsttests](#)

Dabei ist die Angabe des Namens, der Einrichtungsnummer, der Einrichtungsname sowie die Anzahl der gewünschten Tests anzugeben. Falls Sie keine Bestellung über das Onlineformular vornehmen können oder keinen PC-Zugang haben, ist auch eine telefonische Bestellung möglich (Hygienezentrale, Tel: 23023). Für die Belieferung per Hauspost rechnen Sie bitte mit einer 1-wöchigen Lieferzeit.

Gastwissenschaftler, Promovierende und Studierende, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten in Laboren oder Räumen mit experimentellen Aufbauten tätig sind, können Bestellungen per E-Mail an Corona-Tests@verwaltung.uni-hohenheim.de schicken. Es sind Name, Vorname, Einrichtungsnummer und Einrichtungsname sowie der wöchentliche Bedarf an Tests anzugeben, damit die Selbsttests per Hauspost verschickt werden können.

5. Fahrten mit Dienstfahrzeugen / Dienstfahrten

Sofern eine Person aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen kann, sind von allen anderen Personen ausschließlich FFP2-Masken ohne Ausatemventil während der Fahrt zu tragen. Die von der Maskenpflicht befreite Person muss die anderen Personen frühzeitig darüber informieren.

Wenn der Fahrer/die Fahrerin als Brillenträger:in keine Maske tragen kann (beschlagende Gläser), sind für die Beifahrer:innen ebenfalls FFP2-Masken ohne Ausatemventil notwendig.

Um die Tragedauer nicht zu überschreiten (s. [Betriebsanweisung](#)), werden regelmäßige Pausen im Freien empfohlen. Für längere Fahrten werden FFP2-Masken mit Ausatemventil für alle Personen im Fahrzeug empfohlen.

Die für betriebliche Fahrten benötigten Masken können beim Fuhrpark bei Abholung der Fahrzeuge abgeholt werden. Für diesen Zweck ist keine separate Gefährdungsbeurteilung notwendig, die [Betriebsanweisung](#) ist zu beachten.

Die Fahrzeuge aus dem Fuhrpark sind mit Utensilien zur Handhygiene und Desinfektion sowie Papiertüchern und Müllbeuteln ausgestattet. Bei der Fahrzeugrückgabe sind vor allem Lenkrad, Cockpit, Mittelkonsole, Türgriffe sowie weitere Oberflächen/Fahrzeugteile, die berührt wurden, vom/von der Fahrzeugnutzer:in zu desinfizieren und die Papiertücher mit Hilfe des Müllbeutels zu entsorgen.

6. Beratungsgespräche / Termine mit einzelnen externen Personen

Für Termine mit einzelnen, externen Personen wie z.B. bei Beratungsgesprächen der Zentralen Studienberatung oder Gesprächen von einem einzelnen Studierenden mit einer:m Beschäftigten gelten die Vorgaben der Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Einrichtung zu den Infektionsschutzmaßnahmen. Im Wesentlichen sind folgende Maßnahmen möglich:

- Einhaltung des Abstands oder Abtrennung durch z.B. Plexiglasscheiben,
- die Reduzierung der Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen,
- das regelmäßige Lüften,
- FFP2-Masken für Beschäftigte.

7. Arbeitsmedizinische Beratung

Die Arbeitsmedizinische Vorsorge der Beschäftigten wird weiterhin angeboten. Die Beschäftigten, insbesondere Risikogruppen, haben die Möglichkeit, sich individuell bei der Arbeitsmedizinerin telefonisch beraten zu lassen.

Risikogruppen: Personen, bei denen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf von COVID-19 besteht, sind besonders zu schützen. Nähere Informationen und Hinweise zu diesem Personenkreis sind auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts (RKI) beschrieben. Seit Beginn der Pandemie hat sich die Betrachtung der Zugehörigkeit zu Risikogruppen deutlich geändert. Es ist eine individuelle ärztliche Betrachtung notwendig. Ob eine Person zu einer Risikogruppe gehört, ist der Universität als Arbeitgeberin durch individuelle schriftliche Bestätigung der/des behandelnden Ärztin/Arztes anzuzeigen. In diesen Fällen muss eine genaue Abstimmung mit den Vorgesetzten und ggf. der Betriebsärztin sowie der Abteilung Personal und Organisation erfolgen.

Die Universität Hohenheim setzt Risikopersonen auf Basis von Gefährdungsbeurteilungen und insbesondere auf dafür besonders geeigneten Arbeitsplätzen ein (z.B. in Einzelbüros bzw. Einzelarbeitsplätzen, in Laboratorien und Werkstätten mit abgetrenntem Arbeitsbereich oder im Homeoffice).

8. Notfallsituation (Erste-Hilfe-Einsätze, Unfälle etc.)

Bei Erste-Hilfe-Einsätzen sind sog. FFP2-Masken und Einweghandschuhe zu benutzen. Wenn bei Unfällen in einer Einrichtung eine Person verunglückt ist und wiederbelebt oder ein Verband angelegt werden muss, wodurch eine direkte Nähe gegeben ist, ist Folgendes zu beachten:

1. Notarzt alarmieren (nur, wenn es nötig ist).
2. Als Ersthelfer:in setzen Sie zuerst eine FFP2-Maske auf, dann ziehen Sie Handschuhe an, danach versorgen Sie die verunfallte Person.
3. Mund-zu-Mund beatmen (aus Gründen des Eigenschutzes entscheidet die Erste-Hilfe leistende Person, ob sie eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt oder nicht).
4. Herzmassage ist elementar und ohne Unterbrechung durchzuführen, bis Rettungskräfte eintreffen.
5. Nach der Versorgung die Hände desinfizieren.

Jeder Einrichtung wird für den Erste-Hilfe-Kasten eine FFP2-Maske und zwei Paar Nitril-Einweghandschuhe zur Verfügung gestellt. Nachbestellung sind über die Arbeitssicherheit möglich.

9. Weitere Regelungen für die Laboratorien

Die verbindlichen Hygienepläne für die Laboratorien der Schutzstufe 1, 2 und 3 bleiben von diesen Empfehlungen unberührt und müssen weiterhin umgesetzt werden. Auch die verbindlichen

Hygienepläne für die Versuchstierhaltungseinrichtungen der Universität Hohenheim bleiben von diesen Empfehlungen unberührt und müssen weiterhin umgesetzt werden.

Die Hygienemaßnahmen der folgenden „Technischen Regeln für biologische Arbeitsstoffe“ gelten weiterhin uneingeschränkt:

- TRBA 100 Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in Laboratorien
- TRBA 260 "Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in der Veterinärmedizin und bei vergleichbaren Tätigkeiten
- TRBA 120 Versuchstierhaltung

10. Technische Lüftungsanlagen

Die technischen Lüftungsanlagen bleiben weiterhin auf 100%-Außenluft eingestellt. Dadurch kann es zu Temperaturschwankungen in Hörsälen kommen.

Teil 6: Rechtsgrundlagen und Kommunikation von Änderungen

1. Rechtliche Grundlagen

Aus den generellen Grundpflichten der Arbeitgeber gem. §§ 3,4 Nr. 3 ArbSchG bzw. DGUV-V1 ergeben sich allgemeine Hygienevorgaben, die in der ArbStättV und ihren Technischen Regeln sowie weiteren Verordnungen konkretisiert werden.

Die Corona-Arbeitsschutzverordnung greift ab dem 1.10.2022, des weiteren gilt die Corona-Verordnung sowie die Corona-Verordnung absonderungersetzende Schutzmaßnahmen des Landes Baden-Württembergs.

2. Kommunikation

Dringende Änderungen der Hygienemaßnahmen werden durch Rundmail des Rektorats verkündet und werden auf der Homepage der Universität eingestellt. Das Erscheinen eines aktualisierten Rahmenhygienekonzepts wird auf der Corona-Webseite als [Newsticker-Eintrag](#) und als Kurz Gemeldet Nachricht bekannt gegeben.

Ansprechpartner:in für das Rahmenhygienekonzept:

Javanshir Hosseinzadeh, Arbeitssicherheit Universität Hohenheim

Melanie Heinrich, persönliche Referentin der Kanzlerin

Central Hygiene Policy of the University of Hohenheim for Infection Control

As of: 16 Nov 2022

Adopted by the President's Office on 27 September 2022

The Staff Council has approved this version.

Table of contents

Details	12
Part 1: Regulations in the Covid Occupational Health and Safety Ordinance	12
Part 2: Basic regulations and recommendations for infection control	13
1. General recommendations.....	13
2. What to do in case of illness / suspected illness	13
a. Acute Covid-19 infection.....	13
b. Symptoms of illness - Recommendations	14
c. Contact with infected persons (e.g., currently infected household members) - Recommendations.....	14
Part 3: Courses	15
Part 4: Events	15
Part 5: General operations including business meetings.....	16
1. Institutional risk assessments for infection protection	16
2. Work station	16
3. Masks.....	17
4. Rapid tests	17
5. Trips with official vehicles / business trips.....	18
6. Consultations / appointments with individual external persons.....	18
7. Occupational health advising	18
8. Emergency situation (first aid, accidents, etc.).....	19
9. Further regulations for laboratories	19
10. Technical ventilation systems	20
Part 6: Legal basis and communication of changes	20
1. Legal basis.....	20
2. Communication	20

Details

As of 1 October 2022, the Covid Occupational Health and Safety Ordinance will again require hygiene policies. As of 16 November, the isolation regulations have changed.

The University monitors infection events and periodically adjusts the regulations and recommendations listed here.

In institutions and departments, infection control measures must still be taken by means of risk assessments within the framework of occupational health and safety, which serve to maintain administrative operations.

The following regulations and recommendations are intended to help reduce the transmission of infection and break possible chains of infection. They thus also serve to protect the health of individual university employees.

Part 1: Regulations in the Covid Occupational Health and Safety Ordinance

The Covid Occupational Health and Safety Ordinance requires that employers continue to take measures to protect employees from infection. The measures also apply during break times.

Possible measures which must be considered by the institution managers by means of risk assessments include:

- maintaining a minimum distance of 1.5 m between two people,
- ensuring hand hygiene,
- compliance with cough and sneeze etiquette,
- airing out indoor areas in accordance with infection control requirements,
- reduction of work-related personal contacts,
- an offer to work from home,
- an offer to take regular tests.

If the risk assessment shows that technical and organizational measures are insufficient to protect the employees if

- the minimum distance is less than 1.5 meters or
- in the case of physical contact related to the employment tasks, or
- when several people are indoors at the same time

then the employer must provide employees with medical face masks (mouth-nose protection) or respirators (FFP2 masks). These masks are to be worn by the employees.

Technical measures to reduce the risk of infection would be, for example, Plexiglas panes between workplaces or a different room layout (tables not placed next to each other, but placed along the

walls, for example, to get more distance between people. It is essential to pay attention to the direction in which people are looking and breathing!).

Organizational protective measures would include alternating room use (by switching to working from home or other workstations) or airing out the room more frequently (which is only possible to a limited extent in winter due to temperatures).

If neither technical nor organizational measures are possible, masks must be worn.

Further information can be found in Part 5: General Operations.

Part 2: Basic regulations and recommendations for infection control

1. General recommendations

- **Vaccinate:** Vaccinations protect against severe courses of the disease and generally help to get the infection situation under control. Please get vaccinated! Vaccination appointments may be taken during working hours - discuss this with your supervisors.
- **Washing hands / disinfectants:** This has certainly long since become routine: Please wash and disinfect hands regularly, and also regularly clean or disinfect shared work equipment.
- **Inform others if you are infected:** On a voluntary basis, please continue to inform the people with whom you had contact a few days before an infection.
- **Corona Warn App:** The use of this app is still recommended for all university employees and external visitors to the university campus.
- **Cleaning of shared work equipment and tools:** Clean shared work equipment, lecture hall technology controls, tools, etc. yourself before use.

2. What to do in case of illness / suspected illness

a. Acute Covid-19 infection

- If you have tested positive, the recommendation according to the Covid Regulation on alternative measures to isolation is that you stay at home for at least 5 days. During this period, infected persons must wear a mask outside their own home, except outdoors when they can keep 1.5m away from others. The time period can be shortened by a negative PCR test
- If you are sick, you should recover at home.
- If you feel fine despite positive tests:
 - Check with your supervisors to see if you can work from home for the 5 days if necessary.
 - If you cannot work from home:
 - Requirement:

- Wear a FFP2 mask in accordance with the Covid Regulation on alternative measures to isolation when indoors as well as outdoors if you cannot keep 1.5 m away from others.
- Recommendations:
 - Air out rooms regularly.
 - Reduce your contacts.
 - Keep a minimum distance to others.
 - Take breaks from wearing masks outdoors while maintaining distance from others.
 - Pay particular attention to compliance during breaks. Spend them outdoors, keeping a suitable distance from your colleagues.

b. Symptoms of illness - Recommendations

If you have acute Covid-19 symptoms or other symptoms of illness:

- If you are sick, you should recover at home.
- Test yourself. However, at the beginning of an infection, antigen test results are not necessarily reliable, so be cautious.

For very mild symptoms:

- Check with your supervisors to see if you can work from home for a few days if necessary.
- If your workstation is at the university:
 - Please test yourself before starting work as well as before attending events. However, at the beginning of an infection, antigen test results are not necessarily reliable, so be cautious.
 - Wear an FFP2 mask when in a room with other people.
 - Air out rooms regularly.
 - Reduce your contacts.
 - Pay particular attention to compliance during breaks. Spend them outdoors, keeping a suitable distance from your colleagues.

c. Contact with infected persons (e.g., currently infected household members) - Recommendations

- Test yourself if you develop symptoms.
- Reduce your contacts.
- Check with your supervisors to see if you can work from home for a few days if necessary.
- And test yourself before starting work and before attending events and meetings. Wear an FFP2 mask if you are a close contact of the infected persons.

- When you come to campus, wear an FFP2 mask at least when you are in a room with other people. Air out rooms regularly, and reduce your contacts. Pay particular attention to compliance during breaks.

Part 3: Courses

For lab courses, masks may still be required, particularly in department rooms, by means of a facility-specific risk assessment.

The following recommendations apply:

- **Masks:** Please continue to wear a mask. This is especially important if you have or have had contact with infected people in the last few days, or are currently suffering from typical Covid-19 symptoms.
- **Distance during lectures:** It is still recommended to maintain a generous distance between presenters and attendees during presentations. This can be achieved by leaving the front row of seats free. This greater distance also makes it acceptable to speak without a mask.
- **Airing out rooms:** Ventilate the room regularly. It is recommended to ventilate every 30 minutes in case of full occupancy. It is also recommended to leave some windows open all the time if outdoor temperatures are warm.
- **Access restrictions are not currently planned.**

If a mask obligation takes effect in Baden-Württemberg due to a worsening of the infection situation, the university management will determine whether masks will also be required to courses in lecture halls.

Part 4: Events

The following recommendations apply:

- **Masks:** Please continue to wear a mask. This is especially important if you have or have had contact with infected people in the last few days, or are currently suffering from typical Covid-19 symptoms.
- **Distance during lectures:** It is still recommended to maintain a generous distance between presenters and attendees during presentations. This can be achieved by leaving the front row of seats free.
- **Airing out rooms:** Ventilate the room regularly. It is recommended to ventilate every 30 minutes in case of full occupancy. It is also recommended to leave some windows open all the time if outdoor temperatures are warm.

- **Break scheduling:** It is still recommended that all breaks be scheduled outdoors, where the risk of infection is much lower than indoors. To do this, reserve the foyers and open spaces.
- **Catering:** Again, the recommendation remains to keep the food simple so that eating outside (no table, no cutlery) is possible. In addition, it is helpful to hand out snacks or put them out individually packaged (self-service). Simple snacks include bananas, muffins, sandwiches, pretzels, granola bars, or candy bars.
- **Number of participants:** Currently, there are no restrictions are provided; published occupancy figures apply. However, it should be noted that this may change again in a few months. Therefore, if possible, plan something smaller and simpler, and also keep in mind that important presenters and guests of honor may not be able to attend in person due to infection.

Part 5: General operations including business meetings

1. Institutional risk assessments for infection protection

Institutions and departments must continue to establish infection control measures based on the risk assessments or check and adapt the measures they have already put in place.

Staff and students must be instructed by supervisors before taking up their work on campus. Supervisors must document that this instruction took place.

Due to the particularities of the departments and the various safety-related requirements applicable in each of them, the persons responsible are obliged to check the existing risks periodically and when the need arises (e.g. if the general conditions or the workplaces change). The effectiveness of the technical safety measures taken shall also be continuously evaluated.

2. Work station

The department directors assess the situation for the rooms (including meeting rooms, vehicles, etc.) used by their employees in the course of their work and the work activities involved by means of a risk assessment.

As part of the revision of the Covid Occupational Health and Safety Regulations, the minimum distance was reintroduced. If this cannot be complied with, and if no other technical (e.g. Plexiglas wall) or organizational measures (e.g., time-shifted work, working from home) are possible, a mask must be worn. When using Plexiglas walls, remember that the aerosols remain in the room, i.e. it is still necessary to air out the room or wear a mask.

These regulations also apply to social and break rooms such as kitchenettes and changing rooms. **Breaks** are recommended outdoors.

The **framework working hours** from 7 a.m. to 7 p.m. apply in accordance with the operating agreement on working hours.

The possibility to **work from home** continues to assist with infection control and applies to all employees who perform desk work or similar work that can be readily performed at home. The

simplified request procedure still applies. The first two pages of the telecommuting request should be completed and sent to post@uni-hohenheim.de. Upon submission of the request signed by the supervisor, telework may be performed; you will no longer receive confirmation from the Human Resources Department.

3. Masks

Currently, there is no blanket mask requirement on campus.

In some situations, FFP2 protective masks or surgical masks (mouth-nose protection) are still recommended and can also be required by institution directors according to the risk assessments for individual activities or using certain rooms. If masks are to continue to be worn in an institution or department for infection control reasons, risk assessments are necessary.

Masks may only be used in accordance with the [operating instructions](#).

Depending on the assessment of the risk factors (distance, physical contact, simultaneous stays in a room), a mask obligation takes effect in certain situations. For example, during business trips and at business meetings when the minimum distance cannot be maintained. For details, see below

[Order form masks for employees](#)

4. Rapid tests

Employees may continue to receive self-tests. Instead of regular testing on an ad hoc basis, testing in specific situations is now recommended, e.g., if someone has a great deal of contact with clients, when symptoms of disease are present and when contact with infected persons occurs; see also Part 1, Section 2.

[Order form self-tests](#)

This must include the name, facility number, facility name, and the number of tests requested. If you are unable to place an order using the online form or do not have computer access, it is also possible to place an order by telephone (Hygiene Center, Tel: 23023). For university mail, please allow 1 week for delivery.

Visiting scientists, doctoral candidates, and students working on their theses in laboratories or rooms with experimental setups can place orders by sending an email to Corona-Tests@verwaltung.uni-hohenheim.de. The surname, first name, institution number, and institution name must be provided, as well as the number of tests needed per week so that the self-tests can be sent using internal mail.

5. Trips with official vehicles / business trips

If a person cannot wear a mask for health reasons, only FFP2 masks without an exhalation valve must be worn by all other persons while driving. The person exempted from the mask requirement must inform the other persons in good time.

If the driver wears glasses and therefore cannot wear a mask (glasses fog up), FFP2 masks without an exhalation valve are also necessary for the passengers.

In order not to exceed the wearing time (see [operating instructions](#)), regular breaks in the open air are recommended. FFP2 masks with an exhalation valve are recommended for all persons in the vehicle for longer trips.

The masks needed for business trips can be picked up from the fleet when picking up the vehicles. No separate risk assessment is necessary for this, but the [operating instructions](#) must be observed.

The vehicles in the fleet are equipped with materials for hand hygiene and disinfection as well as paper towels and trash bags. When returning the vehicle, especially the steering wheel, driver's seat and area, center console, door handles, and other surfaces/vehicle parts that have been touched must be disinfected by the vehicle user, and the paper towels used to disinfect the areas should be disposed of in a trash bag.

6. Consultations / appointments with individual external persons

For appointments with individual, external persons, such as during counselling sessions of the Central Student Counselling Center or discussions between an individual student and an employee, the specifications of the risk assessment of the respective institution regarding infection protection measures apply. Essentially, the following measures are possible:

- Maintaining the minimum distance or separation by e.g. plexiglass panes
- Reduction of the number of people present at the same time
- Regular airing out of the room
- FFP2 masks for employees

7. Occupational health advising

Preventive occupational healthcare for employees will continue to be offered. Employees, especially risk groups, have the opportunity to obtain individual advice from the occupational physician by telephone.

Risk groups: Persons at increased risk of developing a serious course of COVID-19 disease should be specially protected. Further information and references to this group of people are described on the pages of the Robert Koch Institute (RKI). Since the beginning of the pandemic, the view of who belongs to risk groups has changed significantly. An individual medical consideration is necessary. If a person belongs to a risk group, this must be reported to the

university as employer by individual written confirmation from the attending physician. In these cases, careful coordination must take place with supervisors and, if necessary, with the university physician and the Human Resources Department.

The University of Hohenheim uses at-risk persons on the basis of risk assessments and in particular at workplaces that are particularly suitable for this purpose (e.g. in individual offices or individual workplaces, in laboratories and workshops with separate work areas or working from home).

8. Emergency situation (first aid, accidents, etc.)

FFP-2 masks and disposable gloves must be used during first aid. In the event of an accident in an institution, if a person must be resuscitated or a bandage must be applied, thus requiring direct proximity, the following must be observed:

6. Alert the emergency doctor (only if necessary).
7. As a first aider, first put on an FFP2 mask, then put on gloves, then treat the injured person.
8. Mouth-to-mouth resuscitation (for reasons of self-protection, the person providing first aid decides whether to perform mouth-to-mouth resuscitation or not).
9. Basic cardiac massage must be performed without interruption until emergency personnel arrive.
10. Disinfect hands after treatment.

Each facility will be provided with an FFP2 mask and two pairs of disposable nitrile gloves for the first aid kit. Additional materials can be ordered from the Occupational Health and Safety Department.

9. Further regulations for laboratories

The mandatory hygiene plans for biosafety level 1, 2, and 3 laboratories remain unaffected by these recommendations and must continue to be implemented. The binding hygiene plans for the laboratory animal facilities of the University of Hohenheim also remain unaffected by these recommendations and must continue to be implemented.

The hygiene measures of the following "Technical Rules for Biological Agents" continue to apply without restriction:

- TRBA 100 Protective measures for activities involving biological agents in laboratories
- TRBA 260 Protective measures for activities involving biological agents in veterinary medicine and similar activities
- TRBA 120 Experimental animal facilities

10. Technical ventilation systems

The technical ventilation systems remain set to 100% outside air. This can cause temperature fluctuations in lecture halls.

Part 6: Legal basis and communication of changes

1. Legal basis

The employer obligations according to Secs. 3 and 4 no. 3 of the Occupational Health and Safety Act (ArbSchG) and German Statutory Accident Prevention Regulation 1 (DGUV-V1) give rise to general hygiene requirements, which are specified in the Workplace Ordinance (ArbStättV) and its technical rules and other regulations.

The Covid Occupational Health and Safety Ordinance takes effect from 1 October 2022, furthermore the Covid Ordinance and the Covid Regulations on alternative measures to isolation of the state of Baden-Württemberg apply.

2. Communication

Urgent changes in hygiene measures are announced by circular mail from the President's Office and are posted on the University's homepage. When there is an update to the central hygiene policy, this will be announced on the Covid-19 page as a [news ticker entry](#) and as Kurz Gemeldet message.

Contact for the central hygiene policy:

Javanshir Hosseinzadeh, Occupational Safety Expert, University of Hohenheim

Melanie Heinrich, Personal Advisor to the Chancellor